

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 27=47 (1881)

**Heft:** 33

**Rubrik:** Ausland

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Anleitung zur Ertheilung des Schwimmunterrichts**  
von A. Graf v. Buonacorsi di Bistojä. Mit  
31 Holzschnitten. Wien, Verlag von A. Pich-  
ler's Wittve. 1880. Preis Fr. 3. 20.

△ Mit Begeisterung für die Schwimmkunst ver-  
bindet der Verfasser viel Sachkenntniß. Die An-  
leitung ist wohl durchdacht und bietet für Schwimm-  
lehrer eine interessante und nützliche Lektüre.

Besondere Aufmerksamkeit verwendet der Verfasser  
dem Vorunterricht auf dem Lande und behauptet,  
damit den Unterricht im Wasser wesentlich zu er-  
leichtern.

Die Literatur über die Schwimmkunst ist eine  
sehr spärliche; das Buch verdient schon aus diesem  
Grunde, noch mehr aber wegen der anscheinend  
rationalen Unterrichtsmethode alle Beachtung.

## A u s l a n d.

**Oesterreich.** (Taktische Uebungsreise des Stabs-  
offiziers-Kurses.) Die Frequentanten des Stabs-  
offiziers-Kurses — mehr als 80 an der Zahl — haben in der ersten  
Hälfte dieses Monats eine taktische Uebungsreise über die Schlachtfel-  
der in Böhmen unternommen. Bei der verhältnißmäßig gro-  
ßen Zahl der Frequentanten wurden zu diesem Zwecke nach der  
Ankunft in Königgrätz zwei Abtheilungen formirt, wovon eine  
ihre Uebungen unter Leitung des Generalstabs-Obersten Hauschka,  
die andere unter Major Dratschmidt ausführte. Zuerst wurde  
das ganze Schlachtfeld von Königgrätz, und zwar vom linken  
gegen den rechten Flügel, von Gräde bis Herzlmoores, durchge-  
nommen. Dann kamen die Gefechtsstätten von Eblitz  
und Schweinschädel an die Reihe. Sodann gieng es über Myskow,  
den Wenzelsberg bis Nachod. Darauf folgte das Ratischer Defilee,  
Staudenz und Trautenau. Nach einem Rasttage vereinigten sich  
sodann beide Abtheilungen in Königgrätz, und von da an wur-  
den unter persönlicher Oberleitung des Kommandanten des Stabs-  
offiziers-Kurses, des FML. Baron Jovanovic, die Schlachtfelder  
von Zoor (1745), dann von Olitzin, Münchengrätz, Turnau  
und Bedel (1866), endlich von Kolin (1745) durchstreift. Hierbei  
wurden einerseits an der Hand der Kriegsgeschichte an Ort und  
Stelle die taktischen Details der Schlachten, Treffen und Ge-  
fechte kritisch durchgenommen, andererseits während des Marsches  
den einzelnen Frequentanten taktische Aufgaben gestellt, welche sie  
sodann lösen mußten, indem sie mit Berücksichtigung des suppo-  
nirten Gegners, einer supponirten konkreten Gefechtslage, dann  
der gegebenen Terrain-Eigenenthümlichkeiten alle nothwendigen An-  
ordnungen treffen mußten wie im Falle der Wirklichkeit. In  
Folge dessen gestaltete sich diese taktische Uebungsreise für sämt-  
liche Frequentanten sowohl in kritischer als in positiver Richtung  
äußerst instruktiv, diente aber auch zugleich als eine praktische  
Prüfung der einzelligen Bataillonskommandanten durch den FML.  
Baron Jovanovic. Gegenwärtig befinden sich die Frequentanten  
in Bruck, um in der Armeeschule praktische Studien  
über das Schießwesen vorzunehmen.

— (Ehronung der Soldaten.) In Folge der einge-  
tretenen großen Hitze hat das Wiener Generalkommando zur  
Ehronung der Soldaten angeordnet, daß die Truppen der Wiener  
Garnison und Umgebung um 9 Uhr von den taktischen um 9 Uhr  
und von den Feldübungen um 10 Uhr Vormittags in die Ka-  
sernen einzurücken haben. Alle reglementsmäßigen Abjunktions-  
Erleichterungen, wie Herabnehmen der Halsbinde etc., sind den  
Soldaten zu gestatten. (Test.-Ang. Wehr.-Ztg.)

**Frankreich.** (Die neue Dislokation der französi-  
schen Kavallerie.) In der Dislokation der französischen  
Kavallerie haben in letzter Zeit mehrfache Modifikationen stattge-  
funden, so daß es von Interesse erscheinen dürfte, das gegenwär-  
tige Emplacement der gesamten Kavallerie im Nachstehenden  
bargesetzt zu finden:

## I. Selbstständige Divisionen.

1. Division zu Paris (General de Grosse):
2. Chasseurbataillon: 7. Chasseurregiment in Rambouillet, 11. Chasseurregiment in St. Germain.
2. Dragonerbataillon: 8. Dragonerregiment in Paris, 9. Dragonerregiment in Paris.
3. Kürassierbataillon: 3. Kürassierregiment in Paris, 6. Kürassierregiment in Versailles.
2. Division zu Lunéville (General de Berneville):
4. Husarenbataillon: 5. Husarenregiment in Nancy, 10. Husarenregiment in Nancy.
1. Dragonerbataillon: 7. Dragonerregiment in Lunéville, 18. Dragonerregiment in Lunéville.
2. Kürassierbataillon: 1. Kürassierregiment in Lunéville, 2. Kürassierregiment in Lunéville.
3. Division nicht errichtet.
3. Division zu Chalons (General d'Espéville):
4. Chasseurbataillon: 8. Chasseurregiment in Verdun, 14. Chasseurregiment in Sedan.
4. Dragonerbataillon: 22. Dragonerregiment in Provins, 23. Dragonerregiment in Maur.
5. Kürassierbataillon: 7. Kürassierregiment in Chalons, 10. Kürassierregiment in Chalons.
5. Division zu Melun (General Charreyron):
1. Chasseurbataillon: 1. Chasseurregiment in Melun, 15. Chasseurregiment in Fontainebleau.
3. Dragonerbataillon: 14. Dragonerregiment in Valenciennes, 16. Dragonerregiment in Cambrai.
1. Kürassierbataillon: 5. Kürassierregiment in Senlis, 8. Kürassierregiment in Maubeuge.
6. Division in Lyon (General de Boerte):
3. Husarenbataillon: 3. Husarenregiment in Lyon, 8. Husarenregiment in Lyon.
4. Chasseurbataillon: 4. Chasseurregiment in Epinal, 5. Chasseurregiment in Veroul.
4. Kürassierbataillon: 4. Kürassierregiment in Lyon, 9. Kürassierregiment in Lyon.

## II. Selbstständige Brigaden.

6. Kürassierbataillon in Alort mit dem 11. und 12. Kürassierregiment (letzteres in Angers).
2. Husarenbataillon zu Orléansville mit dem 2. und 4. Husarenregiment (letzteres zu Setif).
1. Chasseur d'Afrique-Bataillon zu Blidah mit dem 1. und 3. Chasseur d'Afrique-Regimente (letzteres zu Konstantine).
2. Chasseur d'Afrique-Bataillon zu Tlemcen mit dem 2. und 4. Chasseur d'Afrique-Regimente (letzteres in Masara).

## III. Armee-Korps-Brigaden.

- Inspektions-Arrondissement zu Dijon (General Chalemagne):
7. Brigade: 1. Dragonerregiment zu Gray, 9. Husarenregiment zu Velfort.
  8. Brigade: 10. Dragonerregiment zu Dijon, 18. Chasseurregiment zu Auxerre.
  16. Brigade: 17. Dragonerregiment zu Carcassonne, 9. Chasseurregiment zu Beziers.
  17. Brigade: 11. Dragonerregiment zu Montauban, 13. Chasseurregiment zu Auch.
- Inspektions-Arrondissement zu Commercy (General d'Hoste):
5. Brigade: 6. Dragonerregiment zu Seligny, 10. Chasseurregiment zu Vendome.
  6. Brigade: 12. Dragonerregiment zu Commercy, 6. Chasseurregiment zu St. Mihiel.
  9. Brigade: 3. Dragonerregiment zu Tours, 2. Chasseurregiment zu Tours.
  13. Brigade: 19. Dragonerregiment zu St. Etienne, 16. Chasseurregiment zu Moulins.
- Inspektions-Arrondissement zu Limoges (General de Sonis):
10. Brigade: 24. Dragonerregiment zu Dinan, 12. Husarenregiment zu Dinan.
  11. Brigade: 25. Dragonerregiment zu Nantes, 7. Dragonerregiment zu Pontivy.

12. Brigade: 20. Dragonerregiment zu Vmoges, 17. Chasseureregiment zu Vmoges.

18. Brigade: 15. Dragonerregiment zu Libourne, 6. Husarenregiment zu Bordeaux.

Inspektions-Arrondissement zu Compiègne (General de Breuil):  
1. Brigade: 3. Dragonerregiment zu St. Omer, 19. Chasseureregiment zu Lille.

2. Brigade: 13. Dragonerregiment zu Compiègne, 3. Chasseureregiment zu Abbeville.

3. Brigade: 21. Dragonerregiment zu Soeur, 12. Chasseureregiment zu Reuven.

4. Brigade: 2. Dragonerregiment zu Chartres, 20. Chasseureregiment zu Chateaudun.

Inspektions-Arrondissement zu Marseille (General Garret):  
14. Brigade: 4. Dragonerregiment zu Chambéry, 11. Husarenregiment zu Vienne.

15. Brigade: 26. Dragonerregiment zu Tarascon, 1. Husarenregiment zu Marseille.

6. Kürassierbrigade: 11. Kürassierregiment zu Mort, 12. Kürassierregiment zu Angers.

Inspektions-Arrondissement zu Algier (General Michel):

2. Husarenbrigade: 2. Husarenregiment zu Orleansville, 4. Husarenregiment zu Setif.

1. Chasseur d'Afrique-Brigade: 1. Chasseur d'Afrique-Regiment zu Blidah, 3. Chasseur d'Afrique-Regiment zu Konstantine.

2. Chasseur d'Afrique-Brigade: 2. Chasseur d'Afrique-Regiment in Alemen, 4. Chasseur d'Afrique-Regiment in Mascara.

Die letzten drei Brigaden sind auch in der Kolonne: „selbstständige Kavalleriebrigaden“ verzeichnet, da sie dies thatsächlich sind und nur der Inspektion durch den Chef des algerischen Inspektions-Arrondissements unterliegen.

— (Anordnungen bezüglich der großen Manöver.) Der Kriegsminister hat bezüglich der abzuhaltenden Herbstmanöver die nachstehenden Dispositionen erlassen:

Es werden alljährlich sechs Armeekorps Brigade-Manöver, sechs Armeekorps Divisions-Übungen und sechs Armeekorps Korps-Manöver obliegen.

In diesem Jahre werden das 4., 10., 11., 12., 17. und 18. Armeekorps Gesamt-Übungen in der Dauer von 20 Tagen (das 10. und 11. Korps gegen einander) ausführen, das 1., 2., 3., 14., 15. und 16. Korps Divisions-Übungen in der Dauer von 15 Tagen und das 5., 6., 7., 8., 9. und 13. Korps Brigade-Manöver in der Dauer von 15 Tagen.

Die Kavallerie anlangend, wird General Gallifet (Kommandant des 9. Armeekorps) die Direktion sämtlicher Kavallerie-Übungen übernehmen. Diese auf je 11 Tage berechneten Manöver haben successive nach Gruppen zu zwei Divisionen stattzufinden, und zwar in folgender Weise:

Im Lager zu Chalons vom 15. bis 25. August:

4. Division: 5. Kürassier-, 4. Dragoner- und 3. Chasseur-Brigade.  
Kombinierte Division: Drei Armeekorps-Brigaden.

Im Lager von Noord, vom 3. bis 13. September:

1. Division und 13. Kavalleriebrigade: 3. Kürassier-, 2. Dragoner- und 13. Korpsbrigade.

Kombinierte Division: 6. Kürassier-, 5. und 9. Korpsbrigade.

Im Lager bei Nambervillers vom 29. Sept. bis 9. Oktober.

2. Division: 2. Kürassierbrigade, 1. Dragoner- und 4. Husarenbrigade.

Kombinierte Division: 4. Chasseurs, 6. und 7. Korpsbrigade.

Einer jeden Division werden zwei oder drei Kavalleriebatterien beigegeben.

Jene Armeekorps, welche Korpsmanöver auszuführen haben, erhalten auf diese Zeit eine Geniekompagnie zugewiesen, ferner zwei Brücken-Equipagen und je 24 Tragthiere zur Beförderung von Schanzzeug.

Je eine Telegraphensektion wird dem 10. und dem 11. Armeekorps zugewiesen; der Post- und Kassen dienst soll beim 12., 17. und 18. Korps mobilisiert werden.

Die Infanterieregimenter werden je 3 Bataillone (die Kompagnie zu 190 Mann) zu mobilisieren haben, die Kavallerie rückt mit einem Stande von 120 Pferden per Eskadron aus.

Die Korpsartillerie behält ihre 4 Geschütze per Batterie, 2 Munitionswägen, 1 Schmelzer, 1 Fouragewagen; die Kavalleriebatterien rücken mit 6 Geschützen aus.

Die Reserveoffiziere aller Waffen und Branchen werden zum meist einzuberufen sein.

Bei jenen Armeekorps, welche Korpsmanöver auszuführen haben, wird der Kommandant selbst sein Programm entwerfen, wobei er sich in den durch das Budget gezogenen Grenzen halten soll.

In den Regionen, in welchen Divisions- oder Brigadeübungen an die Tour gelangen, wird dem betreffenden Kommandanten völler Spielraum gewährt in Bezug des zu wählenden Themas und der respektiven Einleitungs-Maßregeln. Die Korpskommandanten haben diese letzterwähnten Programme nur in Betreff des Respektpunktes und der Einhaltung der bestehenden Gesetze und Verordnungen zu prüfen.

Kanonentrungen und Fassungen von Verpflegungsartikeln haben den Manövern stets untergeordnet zu bleiben und das Recht der Requisitionen soll überall wo thunlich gehandhabt werden.

Die konzentrierten Armeekorps u. werden zuerst in Regimentern, dann in Brigaden, dann in Divisionen und zuletzt im ganzen Korps manövrieren.

Das Visoual hat nur ausnahmsweise zur Anwendung zu kommen.

**England.** (Übungen der Miliz und Volunteers.) Der Kriegsektretär hat Anfang April das Tableau der Übungen der Miliz in diesem Jahre veröffentlicht. Nach diesem werden 25 Regimenter in England, 16 in Schottland zu einer 26tägigen Übung einberufen werden, abgesehen von den vorausgeschickten Zusammenziehungen zu Rekrutenübungen. Die Daten der Einberufung liegen zwischen Anfang April und Ende August. Einzelne Regimenter werden die ganzen 26 Tage in Aldershot zubringen, die schottischen Milizen der besondern politischen Verhältnisse wegen nicht einberufen werden. Wie alljährlich, so hat auch an diesem Ostermontag Revue der Volunteers zu Brighton, die 7000 Mann vereinigte, stattgefunden.

## Verschiedenes.

— (Hitzschlag, Sonnenstich, Insolation) werden bekanntlich viele Krankheitszustände zusammengefaßt, die bloß das veranlassende Moment, die Einwirkung der Sonnenhitze, mit einander gemein haben, im Uebrigen aber wesentliche Differenzen aufweisen. Es wurde bereits vielfach versucht, diese verschiedenen Krankheitsformen nach wissenschaftlichen Prinzipien von einander zu scheiden, doch konnte bisher kein einziges der aufgestellten Systeme seinen Platz in der Wissenschaft behaupten, wohl aus dem Grunde, weil die Pathologie dieser Zustände überhaupt noch wenig aufgeklärt ist. Bis heute ist man noch nicht darüber einig, worin eigentlich das Wesen des Hitzschlages besteht, und wenn auch die meisten der neueren Schriftsteller der Ansicht sind, daß es sich hierbei in erster Linie um eine Affektion des Herzens handelt, so ist diese Annahme doch nicht unbestritten und von Vielen wird eine Gehirn-Affektion als das Wesentliche des Sonnenstiches angesehen.

Glaube Wernard hat durch Experimente nachgewiesen, daß bei Einwirkung hoher Wärmegrade auf den Thierkörper Wärmestarre des Herzmuskels eintrete, ein Befund, dem auch für den Menschen sicher große Wichtigkeit zukommt. Arndt sieht in dem Hitzschlag einen irritativen, aktiven Prozeß. Das vorgeschickte Deber sei nicht ein passives — die schmerzhaft tödliche Verfaßung, die Trockenheit und Brüchigkeit, der Glasglanz der Muskulatur, das gefochte Aussehen der Leber-Schnittfläche, die Verbreiterung der Nierenrinne sprechen für Größenzunahme der einzelnen Organ-Elemente, für eine parenchymatöse Entzündung. Die parenchymatöse Entzündung der wichtigsten Organe sei die hauptsächlichste und wichtigste anatomische Erscheinung des Hitzschlages und werde einerseits durch die hohe Temperatur und andererseits durch die Blutveränderung (saure Reaktion, Verminderung der Blutkörperchen, Ueberladung mit Zerfallsprodukten) hervorgerufen. Nach Köster endlich handle es sich beim Hitzschlag hauptsächlich um greifbare Alterationen des Sympathicus und